

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

**MAG. WOLFGANG SOBOTKA**  
HERRENGASSE 7  
1010 WIEN  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0539-III/1/b/2017

Wien, am 12. Juli 2017

Der Abgeordnete zum Nationalrat Gerhard Schmid und weitere Abgeordnete haben am 7. Juni 2017 unter der Zahl 13322/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Asylzahlen im ersten Quartal 2017“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Im ersten Quartal 2017 wurden 6.480 Asylanträge gestellt.

**Zu Frage 2:**

In den Betreuungseinrichtungen des Bundes erfolgt die Betreuung durch die Firma ORS Service GmbH.

**Zu Frage 3:**

Die Beantwortung kann lediglich für den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres erfolgen.

Bezüglich der entstandenen Kosten von 1999 bis 2003 wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage 2456/J vom 16. Juni 2009 (2482AB XXIV. GP) verwiesen.

Bezüglich der entstandenen Kosten von 2004 bis 2008 wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 2496/J vom 18. Juni 2009 (2540/AB XXIV. GP) verwiesen.

Zum Stichtag 20. Juni 2017 stellen sich die Kosten für die Flüchtlingsbetreuung gesamt für die Jahre 2009 bis 2017 wie folgt dar:

<b>Jahr</b>	<b>Gesamtkosten Bund</b>
2009	~ € 119,6 Mio.
2010	~ € 126,13 Mio.
2011	~ € 119,9 Mio.
2012	~ € 135,28 Mio.
2013	~ € 169,24 Mio.
2014	~ € 144,0 Mio.
2015	~ € 246,0 Mio.
2016	~ € 518,6 Mio.
2017 bis Stichtag 20. Juni 2017	~ € 321,99 Mio.

**Zu Frage 4:**

Seitens der Europäischen Union wurde im ersten Quartal 2017 ein Projekt, das der „Flüchtlingsbetreuung“ zuzurechnen ist, mit € 185.991,57 gefördert.

**Zu Frage 5:**

In die Infrastruktur (wie Gebäude, Container, Zäune und Vorarbeiten zu deren Aufstellung) für das Grenzmanagement an Grenzübergängen im Burgenland, in der Steiermark, in Kärnten und in Tirol sowie in die entsprechende technische Ausstattung wurden seit 2015 ca. € 18,0 Mio. investiert. Die monatlichen Kosten für den Personaleinsatz belaufen sich derzeit auf € 1,3 Mio. bis € 1,8 Mio. pro Monat.

**Zu Frage 6:**

Gemäß Art. 11 Abs. 1 Z 1 Bundes-Verfassungsgesetz fallen Staatsbürgerschaftsangelegenheiten in die Vollzugskompetenz der Länder. Die Beantwortung dieser Frage fällt daher nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Mag. Wolfgang Sobotka



